

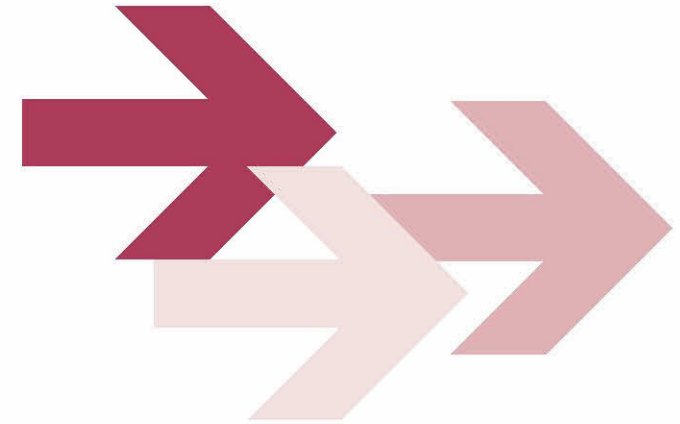
In einer Ehrenanlage auf dem Waldfriedhof wurde ein Gedenkstein aufgestellt. Damit soll den über 100 ausländischen Toden gedacht werden, die im Zweiten Weltkrieg als "Fremdarbeiter" ausgebeutet wurden, als Opfer von Kriegsgefangenschaft und Zwangsarbeit.

Mit der Walter-Rietig-Straße wird dem Widerstandskämpfer, gedacht, der wegen Wehrkraftzersetzung hingerichtet wurde.

Am Gebäude der früheren Synagoge in der Mainzer Straße, wird mit einer Gedenktafel an die verschleppten und ermordeten Rüsselsheimer Alden gedacht. Unter anderem ist dort das Zitat von Martin Niemöller niedergeschrieben: "Als die Nazis die Kommunisten holten..."

Nach dem 2. Weltkrieg wurden zwei große Streiks geführt. Beim ersten, im Jahre 1951, ging es um Lohnerhöhung. Die Arbeitnehmer forderten 12 Pfennig Lohnerhöhung. Der Streik dauerte insgesamt 6 Wochen, da Opel etwas später in den Streik trat, dauerte er dort 4 Wochen. Das Ergebnis war ,3 Pfennig pro Stunde plus einige Sozialzulagen.

Beim zweiten Streik ging es um Arbeitszeitverkürzung. Gefordert wurde die 35 Stundenwoche mit vollem Lohnausgleich. Hintergrund: Erhebliche Arbeitsplatzvernichtung durch Rationalisierung. Er begann am 30. März 1984 und dauerte 45 Arbeitstage. Die Öffentlichkeit, Presse und Fernsehen, geführt von der Bildzeitung, hat diesen Streik verurteilt und durch ständige Falschmeldungen auch die streikenden Arbeitnehmer verunsichert.



## Teilstrecke 6.2 NFH Rüsselsheim (H 25) – NFH Bischofsheim (H 38)

Die Stadt ist durch die Adam Opel AG ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Rhein-Main-Gebiet. Denn durch Opel gibt es in der Umgebung bis zu 2.000 Betriebe, die Vorprodukte an Opel liefern. Mit Beginn des 21. Jahrhunderts und der Globalisierung hat sich daran einiges geändert. So wurde die Beschäftigtenzahl erheblich reduziert. Die Produktivität des einzelnen Arbeitnehmers ist erheblich gestiegen. Bei Opel begann alles im Jahre 1837. Ab 1862 wurden Nähmaschinen produziert, dann im Jahr 1886 kam die Fahrradproduktion dazu und ab 1898 werden Autos produziert.

Nach dem 1. Weltkrieg, in der Inflationszeit und während der Wirtschaftskrise wurde Opel an den amerikanischen Konzern General Motors verkauft.

### Arbeiter- geschichte

NaturFreunde OG Rüsselsheim:  
1925 Gründung der Ortsgruppe  
Mitglieder ca. 350  
1947/49 Vorarbeiten und Baubeginn eines  
NFH  
1952 Einweihung des NFH  
1993 NFH durch Brand zerstört.  
1996 Einweihung des Neuhaus.

Einrichtungen:  
26 Betten, Selbstkocherküche, Vereinshaus  
jugendgerecht, Freizeiträume  
Informationen:  
Tel. 0176-41052039 (Günter Michel).  
[www.naturfreunde-ruesselsheim.de](http://www.naturfreunde-ruesselsheim.de)

### Naturfreunde OG Rüsselsheim



NFH Rüsselsheim  
Langseeweg 3  
65428 Rüsselsheim  
Tel. 06142-53818

Telefon 0 69. 6 66 26 77  
[www.naturfreunde-hessen.de](http://www.naturfreunde-hessen.de)  
[info@naturfreunde-hessen.de](mailto:info@naturfreunde-hessen.de)



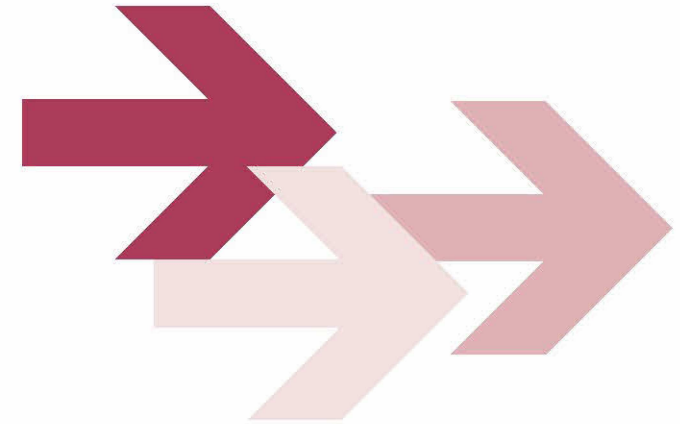
In einer Ehrenanlage auf dem Waldfriedhof wurde ein Gedenkstein aufgestellt. Damit soll den über 100 ausländischen Toden gedacht werden, die im Zweiten Weltkrieg als "Fremdarbeiter" ausgebeutet wurden, als Opfer von Kriegsgefangenschaft und Zwangsarbeit.

Mit der Walter-Rietig-Straße wird dem Widerstandskämpfer, gedacht, der wegen Wehrkraftzersetzung hingerichtet wurde.

Am Gebäude der früheren Synagoge in der Mainzer Straße, wird mit einer Gedenktafel an die verschleppten und ermordeten Rüsselsheimer Alden gedacht. Unter anderem ist dort das Zitat von Martin Niemöller niedergeschrieben: "Als die Nazis die Kommunisten holten..."

Nach dem 2. Weltkrieg wurden zwei große Streiks geführt. Beim ersten, im Jahre 1951, ging es um Lohnerhöhung. Die Arbeitnehmer forderten 12 Pfennig Lohnerhöhung. Der Streik dauerte insgesamt 6 Wochen, da Opel etwas später in den Streik trat, dauerte er dort 4 Wochen. Das Ergebnis war ,3 Pfennig pro Stunde plus einige Sozialzulagen.

Beim zweiten Streik ging es um Arbeitszeitverkürzung. Gefordert wurde die 35 Stundenwoche mit vollem Lohnausgleich. Hintergrund: Erhebliche Arbeitsplatzvernichtung durch Rationalisierung. Er begann am 30. März 1984 und dauerte 45 Arbeitstage. Die Öffentlichkeit, Presse und Fernsehen, geführt von der Bildzeitung, hat diesen Streik verurteilt und durch ständige Falschmeldungen auch die streikenden Arbeitnehmer verunsichert.



## Teilstrecke 6.2 NFH Rüsselsheim (H 25) – NFH Bischofsheim (H 38)

Die Stadt ist durch die Adam Opel AG ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Rhein-Main-Gebiet. Denn durch Opel gibt es in der Umgebung bis zu 2.000 Betriebe, die Vorprodukte an Opel liefern. Mit Beginn des 21. Jahrhunderts und der Globalisierung hat sich daran einiges geändert. So wurde die Beschäftigtenzahl erheblich reduziert. Die Produktivität des einzelnen Arbeitnehmers ist erheblich gestiegen. Bei Opel begann alles im Jahre 1837. Ab 1862 wurden Nähmaschinen produziert, dann im Jahr 1886 kam die Fahrradproduktion dazu und ab 1898 werden Autos produziert.

Nach dem 1. Weltkrieg, in der Inflationszeit und während der Wirtschaftskrise wurde Opel an den amerikanischen Konzern General Motors verkauft.

### Arbeiter- geschichte

NaturFreunde OG Rüsselsheim:  
1925 Gründung der Ortsgruppe  
Mitglieder ca. 350  
1947/49 Vorarbeiten und Baubeginn eines  
NFH  
1952 Einweihung des NFH  
1993 NFH durch Brand zerstört.  
1996 Einweihung des Neuhaus.

Einrichtungen:  
26 Betten, Selbstkocherküche, Vereinshaus  
jugendgerecht, Freizeiträume  
Informationen:  
Tel. 0176-41052039 (Günter Michel).  
[www.naturfreunde-ruesselsheim.de](http://www.naturfreunde-ruesselsheim.de)

### Naturfreunde OG Rüsselsheim



NFH Rüsselsheim  
Langseeweg 3  
65428 Rüsselsheim  
Tel. 06142-53818

Telefon 0 69. 6 66 26 77  
[www.naturfreunde-hessen.de](http://www.naturfreunde-hessen.de)  
[info@naturfreunde-hessen.de](mailto:info@naturfreunde-hessen.de)

